



IT-Sicherheit

„7.247 neue Schwachstellen entdeckte ein Sicherheitsunternehmen im Jahr 2006 – ein Anstieg von 40 Prozent im Vergleich zum Vorjahr“

(Lagebericht zur IT-Sicherheit, BSI 2007)

Wir zeigen Ihnen,
wie Sie Schutz-
mechanismen
einbauen und
mehr Sicherheit
für Ihre IT
schaffen!



Informieren Sie sich umfassend über folgende und andere Themen:

IT-Awareness

Sicherheitsbewusstsein der Mitarbeiter nachhaltig schärfen

SOX, ISO 27001 und Grundschutzhandbuch

IT-Audits erfolgreich planen und durchführen

Phishing, Wirtschaftsspionage und Co.

Aktuellen Angriffsmethoden präventiv begegnen

IT-Forensik

Handlungsfähigkeit für den Ernstfall erlangen

IT-Sicherheit in der Produktion

Produkte und Prozesse effizient schützen

IT-Sicherheitsmanagement

Effektive Strategien festlegen und umsetzen

Mit Fach- und Praxisberichten von u.a.:

- ACCURAT Informatik
- BASF IT Services
- cirosec
- DaimlerChrysler Computing Services
- FinanzIT
- Gerling
- HiSolutions
- IBM
- Postbank Systems
- SAP
- SIZ – Informatikzentrum der Sparkasseninformation

IT-Sicherheit

Schützen Sie das Nervensystem Ihres Unternehmens!

Die größte Gefahr für die Unternehmens-IT sind die eigenen Mitarbeiter: Eine aktuelle Grafik des CIO-Magazins zeigt, dass 66% der befragten CIOs das Personal als Risikofaktor Nummer Eins bezeichnen. Wer eine nachhaltige IT-Sicherheit schaffen will, muss daher an der Basis ansetzen und das Sicherheitsbewusstsein im Unternehmen schärfen.

Was gefährdet die IT-Sicherheit 2007 am stärksten?



Gesamtstimmen: 316

Quelle: CIO.de, Mai 2007

Daneben stellt die Komplexität sich ständig verändernder Angriffe und Compliance-Anforderungen die IT-Verantwortlichen vor immer neue Herausforderungen. Es gilt, das Gefahrenpotenzial zu erkennen, Lösungsstrategien zu entwickeln und Sicherheitsprozesse langfristig in die Gesamt-IT zu implementieren.

Ergreifen Sie daher die Gelegenheit, sich umfassend über aktuelle Trends und neue technische Herausforderungen der IT-Security auszutauschen!

Erfahren Sie auf dem Expertentreff „IT-Sicherheit“ u.a.:

- Wie Sie mit Digital Rights Management die Sicherheit Ihrer Informationen gewährleisten.
- Wie andere Unternehmen erfolgreich IT-Awareness beim Personal geschaffen haben.
- Wie Sie den Compliance-Anforderungen entsprechen.
- Wie Sie Sicherheitslücken bei IP-basierten Anwendungen und Web-Applikationen schließen.
- Wie Sie Messgrößen für die Wirtschaftlichkeit Ihrer IT-Sicherheit entwickeln.
- Wie Sie RFID sicher nutzen.
- Wie Sie SAP-Sicherheit erfolgreich umsetzen.

Der Expertentreff im Überblick (getrennt buchbar!):

8. und 9. Oktober 2007: Konferenz mit parallelen Fachforen am zweiten Veranstaltungstag

Vormittag:

Forum A – IT-Sicherheit im Dientsleistungssektor

Forum B – IT-Sicherheit im industriellen Sektor

Nachmittag:

Forum C – IT-Awareness

Forum D – Update IT-Forensik

10. Oktober 2007: Parallele Vertiefungsseminare

- Praktische Einführung eines prozessorientierten IT-Sicherheitsmanagements auf Basis aktueller Standards
- Hacking von Web-Applikationen & Mechanismen zum Schutz auf Anwendungsebene
- Fachwissen und Praxistipps für professionelle IT-Security-Audits

Wen treffen Sie auf dieser Jahrestagung?

Wir richten uns an Geschäftsführer, CISO und IT-Sicherheitsverantwortliche sowie an Leiter und Mitarbeiter folgender Bereiche:

- Organisation und Unternehmensplanung
- Informationssysteme und Informationsmanagement
- Systemmanagement/Netzadministration
- Datenschutz/Datensicherheit
- Datenverarbeitung
- IT-Sicherheitslösungen und Anwendungsentwicklung
- Help Desk/IT-Support
- Risiko- und Krisenmanagement
- IT-Revision
- Forschung und Entwicklung

sowie an Rechtsanwälte, Berater und Dienstleister aus dem Bereich der IT-Sicherheit

8.30–9.00

Empfang mit Kaffee und Tee, Ausgabe der Tagungsunterlagen

9.00–9.15

Begrüßung und Eröffnung durch den Vorsitzenden

Stefan Krebs, Chief IT-Security Officer, FinanzIT GmbH

Erfolgreiches IT-Sicherheitsmanagement

9.15–9.45

Praxisbericht: IT-Sicherheit erfolgreich in die Unternehmens-Prozesse implementieren

- Strategische Herausforderung und Handlungsbedarf auf dem Weg zu sicheren Prozessen im IT-Outsourcing für den HR-Bereich
- Voraussetzungen und Erfolgsfaktoren der erfolgreichen Prozesseinführung
- Zeitrahmen, Stolpersteine, Kosten und Ergebnisse anhand von Beispielen aus der Praxis

Uwe Klappich, Leiter IT, ACCURAT Informatik GmbH

9.45–10.15

Sicherheit von SAP-Systemen

- Aktuelle Gefährdungen im SAP-Umfeld
- Anwendung des SAP-Bausteins aus den Grundschutzkatalogen
- Angemessene Absicherung der SAP-Basis und der SAP-Datenbanken
- Sicherheit von SAP-Systemen selbstständig prüfen

Alexander Geschonneck, Director Security & Risk Consulting, HiSolutions AG

10.15–10.45

IT-Sicherheit geht alle an

- IT-Sicherheitsmanagement
- Notfall- und Risikomanagement
- BSI-Standards

Angelika Jaschob, Referentin, BSI – Bundesamt für Sicherheit in der IT

Pause mit Kaffee und Tee [10.45–11.15]

11.15–11.45

Compliance zu Sarbanes Oxley Act in großen Unternehmen

- Grundlagen der Compliance
- COSO Framework
- Risiko-Katalog
- Phasenmodell der SOA-404 Compliance

Dr. Gerhard Klett, Compliance Manager/

Senior Security Consultant, BASF IT Services GmbH

11.45–12.15

Business Continuity Management – Erfolgreiche Ausfallprävention

- Einführung eines einheitlichen Systemmanagements
- Aufbau eines Warnsystems mit allen beteiligten Schnittstellen

- Toolunterstützte Notfallplanung: Szenarien, Prozesse und Einzelaktivitäten

- Organisation im Notfall

Thomas M. Schmidler, Unit Manager Solution and Service Center, DaimlerChrysler Computing Services GmbH

12.15–12.30

Diskussion und Fragen an die Referenten

Gemeinsames Mittagessen [12.30–14.00]

Aktuelle Herausforderungen in der IT-Sicherheit

14.00–14.30

Virtualisierung als IT-Security-Allheilmittel?

- Einführung in die Technologie der Virtualisierung
- Bedrohungen und Beispiele von Angriffen
- Top Ten Maßnahmen für ein virtualisiertes Umfeld

Frank Ackermann, IT-Security Analyst, Postbank Systems AG

14.30–15.00

Wirtschaftlichkeit von IT-Sicherheit: Messgrößen entwickeln

- Risiko-, Compliance- und Performance-Kennzahlen
- Quantifizierung und Aggregation des Risiko- und Compliance-Profils
- Einsatz von Reporting-Frameworks zur Risiko- und Compliance-Steuerung im Top-Management

Marcus Schmid, Technical Thought Leader Security & Privacy Management Consultant, IBM Deutschland GmbH

15.00–15.15

Diskussion und Fragen an die Referenten

Pause mit Kaffee und Tee [15.15–15.45]

Informationssicherheit effizient gewährleisten

15.45–16.15

Wirtschafts- und Computerspionage – Herausforderung an die IT-Sicherheit

- Wirtschafts- und Konkurrenzspionage und deren Konsequenzen für die Unternehmens-IT
- Nachhaltige Lösungsansätze
- Beispiele aus der Praxis und abgeleitete Empfehlungen

Felix Juhl, Geschäftsführer, Gesellschaft für technische Sonderlösungen KG

16.15–16.45

RFID sicher nutzen

- Überblick der RFID-Anwendungen
- Sicherheitsprobleme bei RFID
- Aktuelle, nachhaltige Lösungsansätze zur Fälschungssicherheit
- Roadmap für RFID-Projekte

Prof. Dr. Hartmut Pohl, Direktor, ISIS Institut für Informationssicherheit Köln/Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg

16.45–17.15

Sicherheit sensibler Daten

- Bedrohungen für sensible Daten im Unternehmen
- Verschiedene Lösungsansätze
- Vor- und Nachteile der vorgestellten Lösungsansätze
- Handlungsempfehlungen

Stefan Strobel, Geschäftsführer, cirosec GmbH

17.15–17.30

Diskussion und Fragen an die Referenten

17.30

Zusammenfassungen der Ergebnisse durch den Vorsitzenden, Ende des ersten Veranstaltungstages

Im Anschluss an den ersten Veranstaltungstag lädt EUROFORUM Sie herzlich zu einem gemeinsamen Umtrunk ein. Lassen Sie den Tag Revue passieren und diskutieren Sie Ihre IT-Sicherheitsstrategie mit Branchen-Kollegen und Referenten.

Dienstag, 9. Oktober 2007 – 2. Veranstaltungstag mit parallelen Foren am Vormittag**FORUM A: IT-Sicherheit im Dienstleistungssektor**

9.00–9.15

Eröffnung durch den Vorsitzenden

Stefan Krebs, Chief IT-Security Officer, FinanzIT GmbH

9.15–10.00

Erfolgreiches Sicherheitsmanagement im Dienstleistungssektor

- Aktuelle Bedrohungsszenarien bei Banken und Versicherungen
- Besserer Schutz bei gleichem Sicherheitsbudget
- Implementierung einer Sicherheitsstrategie

Stefan Krebs

10.00–10.45

Effektivität im Information Risk Management: Durch Messung, Steuerung und Bewertung zum effizienten Business-IT-Security-Prozess

- Vom IT-Security Management zum Information Risk Management
- Effektivität im Information Risk Management – Identifikation von Aktivitäten, Festlegung von Messgrößen und Bewertung
- Einbeziehung von IT-Standards in die Umsetzung am Beispiel von BSI Grundschutz und ITIL

Andreas K.-H. Walz, Corporate IT Security Manager, Gerling GI GmbH

Pause mit Kaffee und Tee [10.45–11.15]

11.15–12.00

Phishing-Abwehr in der Praxis

- Die aktuelle Bedrohungslage in der Kreditwirtschaft
- Angriffsmethoden im Wandel
- Unwegsamkeiten bei der Bekämpfung realer Fälle
- Erhöhter Schutz durch zukünftige Verfahren

Matthias Stoffel, Leiter S-CERT (Computernotfallteam der Sparkassen-Finanzgruppe), SIZ – Informatikzentrum der Sparkassenorganisation GmbH

12.00–12.15 Diskussion und Fragen an die Referenten

FORUM B: IT-Sicherheit im industriellen Sektor

9.00–9.15

Eröffnung durch den Vorsitzenden

Prof. Dr. Frithjof Klasen, Institut für Automation & Industrial IT, Fachhochschule Köln

9.15–10.00

IT-Sicherheit in der Produktion

- Industrial Ethernet und seine Folgen
- Wo liegt der Unterschied zwischen Büro-IT und Produktions-IT?
- Typische Schwachstellen und deren Behebung in der Produktion
- Informationssicherheit in der Produktion

Prof. Dr. Frithjof Klasen

10.00–10.45

Aus dem Nähkästchen: Wireless LAN Security & Produktions-Sicherheit

- Caveat emptor! Produktionsumgebung und WLAN
- Enterprise Wireless LANs & Production Security – Lessons Learned & State of the Art Technologies

Dror-John Röcher, Senior Security Consultant, ERNW GmbH

Pause mit Kaffee und Tee [10.45–11.15]

11.15–12.00

Industrial IT-Security: Rechtliche Aspekte der IT-Sicherheit im produktionsnahen Bereich

- Verantwortungen im Rahmen der produktionsnahen IT
- Praxisbeispiel: Sicherheit bei der Fernwartung im Produktionsbereich
- IT-Compliance als Wettbewerbsvorteil etablieren

Dr. Jyn Schultze-Melling, LL.M., Rechtsanwalt, NÖRR STIEFENHOFER LUTZ Partnerschaft

12.15–13.45 Gemeinsames Mittagessen

Fünf gute Gründe, diese Veranstaltung zu besuchen:

1. Sie profitieren von dem gegenseitigen Erfahrungs- und Wissensaustausch mit Sicherheitsexperten und Teilnehmern.
2. Sie erfahren von hochkarätigen Referenten, wie Sie Ihre IT effektiv und effizient sichern.
3. Sie erhalten Gelegenheit, aktuelle Maßnahmen und Produkte zur Herstellung Ihrer IT-Sicherheit zu diskutieren.
4. Sie erkennen frühzeitig, kommende Fragestellungen und Herausforderungen in der IT-Sicherheit.
5. Sie können Fachforen und Seminare individuell auswählen und erhalten so maßgeschneiderte Informationen für genau Ihre Bedürfnisse.

Dienstag, 9. Oktober 2007 – 2. Veranstaltungstag mit parallelen Foren am Nachmittag

FORUM C: IT-Awareness

13.45–14.00

Eröffnung durch den Vorsitzenden

Marcel Knop, Manager/IT Advisory, KPMG DTG AG

14.00–14.30

Security-Ergonomie – Häufige Fehler beim Entwurf von IT-Sicherheitsmaßnahmen

- Menschen und Ihre Verhaltensweisen in Sicherheitssystemen
- Social Engineering und Phishing
- Empfehlungen für Mensch und Maschine

Marcel Knop

14.30–15.15

Der Mitarbeiter als Sicherheitsfaktor – Chancen und Risiken

- Bedeutung des Mitarbeiters für die IT-Sicherheit
- Steuerungsmöglichkeiten für Mitarbeiter
- Rahmenbedingungen für wirkungsvolle Awareness
- Projektbeispiel: Das Tool „IT Security Adventure“

Horst Burk, Partner, BTP Consulting

Pause mit Kaffee und Tee [15.15–15.45]

15.45–16.30

Sicherheit beginnt in Ihrem Kopf

- Der Mensch als wichtigstes Glied in der Sicherheitskette
- Sensibilisieren – aber wie?
- Security Awareness bei der SAP
- Beispiel: Kampagne Kundendatensicherheit
- Was kann der Mittelstand tun?

Klaus Schimmer, Security Marketing Manager, SAP AG

16.30–16.45 Diskussion und Fragen an die Referenten

FORUM D: Update IT-Forensik

13.45–14.00

Eröffnung durch den Vorsitzenden

Sebastian Krause, IT-Security Consultant, HiSolutions AG

14.00–15.15

Einführung in die Methoden der IT-Forensik und Beweismittelsicherung

- Richtiges Vorgehen bei einem Verdacht
- Ermittlungsstrategien nach Systemeintrüben
- Aktuelle Trends in der IT-Forensik
- Sicherstellung und Umgang mit Beweismitteln
- Werkzeuge für die Beweismittelsicherung und Analyse

Sebastian Krause

Pause mit Kaffee und Tee [15.15–15.45]

15.45–16.30

Computer Forensik – Live-Analyse

- Darstellung einiger aktueller Problembereiche der Computer Forensik
- Ausblick und zukünftige Verbesserungsmöglichkeiten

Tobias Klein, IT-Sicherheitsberater, cirosec GmbH

16.45 Ende des zweiten Veranstaltungstages

Seminar I

Praktische Einführung eines prozess-orientierten IT-Sicherheitsmanagements auf Basis aktueller Standards

Ihr Seminarleiter

Marc Heinzmann, Senior Consultant, plan42 GmbH

Seminar II

Hacking von Web-Applikationen & Mechanismen zum Schutz auf Anwendungsebene

Ihr Seminarleiter

Steffen Gundel, Berater, cirosec GmbH

Seminar III

Fachwissen und Praxistipps für professionelle IT-Security-Audits

Ihr Seminarleiter

Marcel Knop, Manager/IT Advisory, KPMG DTG AG

8.30–9.00 Begrüßung mit Kaffee und Tee, Ausgabe der Seminarunterlagen

9.00–10.15

Einführung in „Information Security Management Systeme“ (ISMS)

- Rechtliche Anforderungen an ein ISMS
- Ziele und Nutzen
- Überblick aktueller ISMS Standards (ISO 27001, ISO 13335, ISO 17799, IT-GSHB)

Pause mit Kaffee und Tee [10.15–10.45]

10.45–12.00

Der ISMS Prozess nach ISO 27001 – Teil 1

- Definition des Geltungsbereichs für ISMS
- Initiierung des ISMS Prozesses
- Aufbau geeigneter Organisationsstrukturen
- Bestandsaufnahme und Feststellung des Schutzbedarfs der zu schützenden Objekte und Risikoanalyse

Gemeinsames Mittagessen [12.00–13.15]

13.15–14.45

Der ISMS Prozess nach ISO 27001 – Teil 2

- Auswahl, Planung und Priorisierung der Maßnahmen zur Risikoreduktion
- Umsetzung der Sicherheitsmaßnahmen
- Schließen des PDCA Kreislaufes
- Zertifizierung

Pause mit Kaffee und Tee [14.45–15.15]

15.15–17.00

Praktische Tipps zur Einführung und Erhaltung eines funktionierenden ISMS

- Erfolgsfaktoren und Toolunterstützung
- Projekt- und Zeitplanung
- Integration der ISMS Prozesse in existierende ITIL Prozesse
- Diskussion mit den Teilnehmern

9.00–10.15

Teil 1: Typische Strukturen und Sicherheitsprobleme von Portalen bzw. Web-Applikationen**Teil 2: Live Hacking – Demonstration und Angriffstechniken bei Web-Applikationen**

- Ausspähung des möglichen Angriffsziels

Pause mit Kaffee und Tee [10.15–10.45]

10.45–12.00

Fortsetzung Teil 2: Angriffstechniken auf Webserver und Web-Applikationen

- Ausnutzung von Pufferüberläufen
- Manipulation von Parametern/Command Injection
- Cross-Site Scripting und SQL Injection

Gemeinsames Mittagessen [12.00–13.15]

13.15–14.45

Teil 3: Gegenmaßnahmen

- Warum reichen herkömmliche Sicherheitstechnologien nicht aus?
- Neue Technologien: Schwerpunkt Web Application Firewalls
 - Wie arbeiten Web Application Firewalls?
 - Welche Techniken stecken dahinter?
 - Wie werden sie integriert und betrieben?

Pause mit Kaffee und Tee [14.45–15.15]

15.15–17.00 Fortsetzung Teil 3

- Marktüberblick über verfügbare Produkte
- Sichere Programmierung
- Sicherheitsüberprüfungen auf der Applikationsebene und Werkzeuge zur Durchführung von Audits

9.00–10.15

Teil 1 – Fachliche und rechtliche Grundlagen einer IT-Prüfung

- HGB, GoBS, IDV PS 330, SOX, SAS70, ISO27001, Grundschutzkatalog, CoBit
- Häufige Fehler
- Risikobereiche identifizieren und Prüfungspläne ausgestalten
- Betriebsinterne Autorisierungen und Kommunikationswege

Pause mit Kaffee und Tee [10.15–10.45]

10.45–12.00 Fortsetzung Teil 1

- Anforderungen an IT-Betriebsprozesse und Kontrollen und deren Optimierung
- Prüfung outgesourcter IT-Systeme
- Wie können Audits zur kontinuierlichen Verbesserung des IT-Betriebs beitragen?

Gemeinsames Mittagessen [12.00–13.15]

13.15–14.45

Teil 2 – Prüfungspraxis

- Welche Schwachstellen müssen bei Firewalls, Routern, Switches und WLANs zwingend beachtet werden?
- Vermeidung von Single Point of Failures in Security-Architekturen/Firewall-Designs

Pause mit Kaffee und Tee [14.45–15.15]

15.15–17.00 Fortsetzung Teil 2

- Nicht-standardisierte Applikationen
- Code-Review: Prüfung von Software und dem Software-Erstellungsprozess
- Optimaler Einsatz von Penetrationstests
- Bewertung der Eintrittswahrscheinlichkeiten von IT-Risiken
- Berichterstattung und Kriterien zur Prüfungsanerkennung durch Dritte

Als Aussteller hat bereits zugesagt



IBM Deutschland GmbH

70548 Stuttgart

Tel.: 01803/313233

Fax: 07032/1549239

E-Mail: halloibm@de.ibm.com

Internet: www.ibm.com, www.ibm.de

Unser Medienpartner



Zeitschrift für Informations-Sicherheit

wendet sich an jeden, der im deutschsprachigen Raum bei Unternehmen oder Behörden Verantwortung für die Informationssicherheit trägt.

<kes> behandelt alle für die Informationstechnik sicherheitsrelevanten Themen. Mehrfach im Jahr gibt es Vergleichstests oder Marktübersichten. Als offizielles Organ des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) enthält jede <kes> das BSI-Forum, in dem BSI-Experten und Gastautoren zu aktuellen Sicherheitsthemen Stellung nehmen.

Gratis Probeheft erhältlich unter www.kes.info oder an vertrieb@secumedia.de

Sponsoring und Ausstellungen

Ihre Fragen zu Ausstellungskapazitäten, der Zielgruppenanalyse sowie der Entwicklung Ihres individuellen Sponsoring-Konzeptes beantworten wir Ihnen gerne.

Dipl.-Kffr. (FH) Nicole Reif (Sales-Managerin)

Telefon: 02 11/96 86-37 26, Fax: 02 11/96 86-47 26

E-Mail: nicole.reif@euroforum.com



Info-Telefon 02 11/96 86-36 88

Haben Sie Fragen zu dieser Jahrestagung?

Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Dipl. Oec. Katja Kurth (Konferenz-Managerin)

Anuschka Osterkamp (Senior-Konferenz-Assistentin)

E-Mail: anuschka.osterkamp@euroforum.com

Wir über uns

Der Name EUROFORUM steht in Europa für hochwertige Kongresse, Seminare und Workshops. Ausgewählte, praxiserfahrene Referenten berichten zu aktuellen Themen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung. Darüber hinaus bieten wir Führungskräften ein erstklassiges Forum für Informations- und Erfahrungsaustausch. Die EUROFORUM Deutschland GmbH ist ein Unternehmen der Informa plc, einem börsennotierten Medienunternehmen für Finanz- und Wirtschaftsinformationen mit Sitz in London.

[Kenn-Nummer]37pdf

IT-Sicherheit

8. bis 10. Oktober 2007

Novotel Düsseldorf Neuss Am Rosengarten

Selikumer Straße 25, 41460 Neuss, Telefon: 021 31/2 62 - 0

Bitte ausfüllen und faxen an: 02 11/96 86-40 40

Ja, ich/wir nehme(n) teil

- an der Konferenz** (8. und 9. Oktober 2007) zum Preis von € 1.899,- [P1102008M012]
- an dem Seminar** (10. Oktober 2007) zum Preis von € 1.299,- [P1102008M300]
- an der Konferenz und an dem Seminar** (8. bis 10. Oktober 2007) zum Preis von € 2.399,- [P1102008M013]

am 9. Oktober nehme ich voraussichtlich an folgenden Foren teil: Forum A oder B bzw. C oder D
am 10. Oktober möchte ich folgendes Seminar besuchen: Seminar I Seminar II Seminar III

[Alle Preise verstehen sich zzgl. MwSt. pro Person. Im Preis sind ausführliche Tagungsunterlagen enthalten.]

[Ich kann jederzeit ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer benennen.]

- Ich kann nicht teilnehmen. Senden Sie mir bitte die **Konferenzunterlagen** zum Preis von € 299,- zzgl. MwSt.

[Lieferbar ca. 2 Wochen nach der Veranstaltung.]

- Ich interessiere mich für **Ausstellungs- und Sponsoringmöglichkeiten**.

- Ich möchte **meine Adresse wie angegeben korrigieren** lassen.

[Wir nehmen Ihre Adressänderung auch gerne telefonisch auf: 02 11/96 86 - 33 33.]

Name
Position/Abteilung
E-Mail
Firma
Ansprechpartner im Sekretariat
Anschrift
Telefon
Fax

Datum, Unterschrift

Rechnung an (Name)
Abteilung
Anschrift

Wer entscheidet über Ihre Teilnahme? Ich selbst oder Name: _____ Position: _____
 Beschäftigtenzahl an Ihrem Standort: bis 20 21-50 51-100 101-250 251-500 501-1000 1001-5000 über 5000

TEILNAHMEBEDINGUNGEN. Der Teilnahmebetrag für diese Veranstaltung inklusive Tagungsunterlagen, Mittagessen und Pausengetränken zzgl. MwSt. pro Person ist nach Erhalt der Rechnung fällig. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung. Die Stornierung (nur schriftlich) ist bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenlos möglich, danach wird die Hälfte des Teilnahmebetrages erhoben. Bei Nichterscheinen oder Stornierung am Veranstaltungstag wird der gesamte Teilnahmebetrag fällig. Gerne akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

IHRE DATEN. Ihre Daten werden von der EUROFORUM Deutschland GmbH und Partnerunternehmen zur Organisation der Veranstaltung verwendet. Wir werden Sie gerne künftig über unsere Veranstaltungen informieren. Mit Ihrer Unterschrift geben Sie Ihre **Einwilligung**, dass wir Sie auch per Fax, E-Mail oder Telefon kontaktieren sowie Ihre Daten mit anderen Unternehmen (insb. der Informa plc) in Deutschland und international zu Zwecken der Werbung austauschen dürfen. Sollten Sie die Einwilligung nicht in dieser Form geben wollen, so streichen Sie bitte entsprechende Satzteile oder setzen sich mit uns in Verbindung [Tel.: 02 11/96 86-33 33]. Diese Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden. Sie können der Verwendung Ihrer Daten zu den genannten Zwecken jederzeit widersprechen.

IHRE ZIMMERRESERVIERUNG. Im Tagungshotel steht Ihnen ein begrenztes Zimmerkontingent zum ermäßigten Preis zur Verfügung. **Bitte nehmen Sie die Zimmerreservierung direkt im Hotel unter dem Stichwort „EUROFORUM-Veranstaltung“ vor.**

IHR TAGUNGSHOTEL STELLT SICH VOR. Herzlich willkommen im Novotel Düsseldorf Neuss Am Rosengarten. Im Herzen des Neusser Stadtparks und doch nur 15 Autominuten zu den schönsten Shoppingmeilen Düsseldorfs gelegen, bieten wir Ihnen ein Höchstmaß an Behaglichkeit und Komfort. Nach einem langen Tag finden Sie Entspannung in unserem Health-Spa mit Sauna, Solarium, Fitness und Whirlpool, oder aber Sie starten einen kleinen Spaziergang von unserem Biergarten aus durch den Park zu dem reizvollen Neusser Marktplatz mit eindrucksvoller Baukunst von über 2000 Jahren Stadtgeschichte. Den Abend ausklingen lassen können Sie natürlich auch in unserer Bar „Nobber's Eck“ oder der Lobby-Bar „Portus N.“ Das Team des Novotel Düsseldorf Neuss Am Rosengarten heißt Sie zum Umtrunk am ersten Veranstaltungstag herzlich willkommen.

Anmeldung und Information

per Fax: +49 (0) 2 11 / 96 86 - 40 40
 telefonisch: +49 (0) 2 11 / 96 86 - 36 88 [Anuschka Osterkamp]
 Zentrale: +49 (0) 2 11 / 96 86 - 30 00
 schriftlich: EUROFORUM Deutschland GmbH
 Postfach 11 12 34, 40512 Düsseldorf

per E-Mail: anmeldung@euroforum.com
info@euroforum.com
 im Internet: www.euroforum.de/p1102008